



Evangelische Kirche
in Deutschland

Geschäftsstelle

GPENreformation

Tel. +49 (0)511 2796 7997

Email: team@gpenreformation.net

www.gpenreformation.net

Kirchenamt der EKD

Bildungsabteilung/GPENreformation

Herrenhäuser Straße 12

30419 Hannover

Deutschland

Liebe Lehrkräfte,

wir freuen uns sehr, dass Sie am Erasmus+ Projekt „Schools joining up for Communities of Peace“ mitwirken und Ihre Schülerinnen und Schüler begleiten.

Schon jetzt: Herzlichen Dank für Ihren Einsatz!

Damit Sie die Arbeit mit Ihrer Schülergruppe zeitnah aufnehmen können, möchten wir Sie über das Projekt informieren und Ihnen einen Überblick über die ersten Schritte geben:

Das Projekt „Schools joining up for Communities of Peace“ wird gemeinsam von sechs evangelischen Schulen aus Deutschland, Irland, Polen, Ungarn und dem Vereinigten Königreich, mit der Vrije Universiteit Amsterdam, der Berghof Foundation/Friedenspädagogik und Globales Lernen sowie dem Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) durchgeführt. Es wird im Rahmen des Programms „Erasmus+“ der Europäischen Union gefördert und widmet sich europäischer Friedensbildung.

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der beteiligten Schulen sowie mit Ihnen, den Lehrkräften, wird eine digitale Landkarte des Friedens und der Konflikte entwickelt. Dafür werden in der Umgebung einer jeden Schule Orte, die für Frieden oder Konflikte stehen, besucht und multimedial aufbereitet. Die Bergpredigt (Mt 5-7) wird die einzelnen Orte als „roter Faden“ miteinander verbinden. Darüber hinaus werden wichtige Kenntnisse der Friedensbildung – insbesondere aus evangelischer Perspektive – vermittelt.

Das Projekt verläuft einerseits in digitaler Zusammenarbeit: Im Januar/Februar 2020 findet sowohl für Sie und die anderen beteiligten Lehrkräfte (voraussichtlich am 23. Januar und/oder am 28. Januar um 10 Uhr) sowie für alle mitwirkenden Schülerinnen und Schüler (voraussichtlich am 06. Februar und/oder am 11. Februar um 10 Uhr) der gemeinsame Projektauftritt per Videokonferenz statt. Anschließend arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Klassenkameradinnen und -kameraden zusammen und nutzen für den internationalen Austausch eine Lernplattform.

Andererseits wird es gemeinsame Treffen („Lernaktivitäten“) geben: im Mai 2020 in Ungarn, im Dezember 2020 in Irland und im April/Mai 2021 in Polen oder Deutschland (die genauen Daten werden mit den Schulen so abgestimmt, dass keine Prüfungstermine etc. betroffen sind). Jedes Treffen wird drei Tage (plus An- und Abreise) dauern und von fünf Schülerinnen und Schülern sowie zwei Lehrkräften pro Schule besucht.

Ganz konkret bedeutet das für Ihre Arbeit in den kommenden Monaten, dass Sie Ihre Schülergruppe über das Projekt informieren und mit Ihnen eine Vorstellung der eigenen Schule und Mitwirkenden vorbereiten, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer Videokonferenz präsentieren.

Anschließend gilt es, gemeinsam in Ihrer Projektgruppe einen Ort auszuwählen, der als Teil der digitalen Landkarte des Friedens und der Konflikte und im Laufe des Projekts für „digitale Besuche“ aufbereitet wird. Leitlinien für die Auswahl eines geeigneten Ortes sind diesem Schreiben beigelegt.

Bis zur ersten Lernaktivität, die vom 11. bis zum 13. Mai 2020 in Ungarn stattfinden wird, begleiten Sie Ihre Schülergruppen bei einem Besuch des gewählten Ortes und leiten Sie bei der Aufnahme von Fotos, der Recherche von Informationen zu Geschichte und Bedeutung des Ortes und der Aufbereitung der Ergebnisse für eine Präsentation in Ungarn an.

Das klingt kompliziert?! Keine Sorge – über alle Arbeitsschritte sowie über die verwendeten digitalen Tools tauschen wir uns im Rahmen der Videokonferenz für Lehrkräfte intensiv miteinander aus!

Als Koordinatoren des Projektes stehen wir, das Team des „Global Pedagogical Network – Joining in Reformation“ (GPENreformation) der Evangelischen Kirche in Deutschland, Ihnen jederzeit für weitere Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und darauf, Sie bald – zumindest digital – kennenzulernen!

Herzliche Grüße aus Hannover/Deutschland

Annika Hensel, Kerstin Wiechmann und Martin Janz
EKD/Geschäftsstelle GPENreformation

Schools joining up for Communities of Peace

– Arbeitsschritte Januar bis Mai 2020 –

Schritt 1	Einführung der Schülergruppe in das Projekt	bis 15. Januar 2020
Schritt 2	Teilnahme an einer Videokonferenz mit allen beteiligten Lehrkräften zur Vorbereitung der Schritte 3 bis 9	23./28. Januar 2020
Schritt 3	Anleitung der Schülergruppe bei der Vorbereitung einer Präsentation der eigenen Schule und Gruppe im Rahmen einer Videokonferenz (max. 5 Minuten)	Januar 2020
Schritt 4	Begleitung einer Videokonferenz mit den Schülergruppen aller Partnerschulen (inkl. der Präsentation der eigenen Schülergruppe)	06./11. Februar 2020
Schritt 5	Lektüre und Besprechung der Bergpredigt mit der Schülergruppe; Anleitung der Schüler*innen bei der Auswahl eines Friedens- und/oder Konfliktortes (Kriterien s.u.)	März - April 2020
Schritt 6	Besuch des Ortes; Anleitung der Schülergruppe bei der Aufnahme von 360 Grad-Fotos und dem Sammeln von Informationen vor Ort	März - April 2020
Schritt 7	Anleitung der Schüler*innen bei der Recherche zu tiefergehenden Informationen zum gewählten Ort	März - April 2020
Schritt 8	Erarbeitung einer Vorstellung des Ortes (inkl. Aufnahmen und Informationen, max. 20 Minuten) für die erste Lernaktivität	März - April 2020
Schritt 9	Aktive Teilnahme an der ersten Lernaktivität in Ungarn	11. - 13. Mai 2020

Schools joining up for Communities of Peace

– Agenda der Videokonferenz für Lehrkräfte –

Termine: 23. Januar 2020 um 10 Uhr und/oder
28. Januar 2020 um 10 Uhr

Dauer: ca. 1 Stunde

- 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde
- 2: Projektüberblick
- 3: Kurz-Input: (Christliche) Friedensbildung und die Nutzung der Bergpredigt als Leitfaden
- 4: Kurz-Input: Digitale Tools (GPENdialogue, Actionbound, 360 Grad-Aufnahmen)
- 5: Planung der ersten Projektschritte

Schools joining up for Communities of Peace

– Leitlinien für die Auswahl geeigneter Friedens- und Konfliktorte –

Die Auswahl von Orten, die für die digitale Landkarte besucht und aufbereitet werden, erfolgt in Zusammenarbeit der Schüler*innen und Lehrkräften einer Schule.

Bei der Auswahl eines geeigneten Ortes können die folgenden Leitlinien helfen:

- **Symbol für Frieden und/oder Konflikte:**
Der Ort symbolisiert für die Schüler*innen (historische und/oder gegenwärtige) friedensstiftende und/oder konflikträchtige Ereignisse, Begegnungen...
- **Erreichbarkeit:**
Der Ort ist in der Nähe der Schule oder von dort aus gut erreichbar, sodass die Schüler*innen ihn besuchen können.
- **Bildrechte:**
Der Ort darf fotografiert und die Bilder online zugänglich gemacht werden
- **Informationsgehalt:**
Es gibt Informationen zu dem Ort, die Schüler*innen recherchieren oder ggf. auch selbst erheben können.

Optional:

- **Bezug zur Bergpredigt:**
Aus der Bedeutung des Ortes kann ein Bezug zur Bergpredigt hergestellt werden.

Schools joining up for Communities of Peace

– Projektbeschreibung –

Projektlaufzeit

01. September 2019 bis 31. März 2022 (31 Monate)

Mitwirkende

Archbishop Tenison's Church of England High School (UK)

Berghof Foundation/Friedenspädagogik und globales Lernen (GER)

Evangelisches Schulzentrum Michelbach (GER)

Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland/GPENreformation (GER)

Kiskőrösi Petőfi Sándor Evangélikus Óvoda, Általános Iskola, Gimnázium és Szakgimnázium (HUN)

Liceum Ogólnokształcące Towarzystwa Ewangelickiego (PL)

Mount Temple Comprehensive School (IRE)

Nyiregyházi Evangélikus Kossuth Lajos Gimnázium (HUN)

Vrije Universiteit Amsterdam/Fakultät für Verhaltens- und Bewegungswissenschaften und Fakultät für Religion und Theologie (NL)

Projektbeschreibung

Kontext und Hintergrund

In Frieden lernen und lehren – ein Szenario, das auch nach über 70 Jahren der Friedenssicherung in der EU nicht immer dem Alltag entspricht. Das Aufeinandertreffen von Menschen verschiedener Kultur und Religion sowie Möglichkeiten rasanter, digitaler Verbreitung von Hassreden und Fake-News beeinflussen das gesellschaftliche Zusammenleben.

Auch an Schulen prägen Konflikte und – körperliche sowie digitale – Gewalt den Schulalltag und erschweren den Unterricht. Gleichwohl bieten sie Raum, um konstruktive und demokratische Handlungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen aufzuzeigen und sie in geschütztem Schulrahmen zu erproben. Vor diesem Hintergrund zielt "SchoolCoPe" darauf ab, sowohl Lehrkräfte als auch Schüler*innen mittels friedensbildenden Unterrichts dabei zu unterstützen, grundlegende Kompetenzen zu erlangen, um sich als Friedensstifter*innen in einer digitalisierten europäischen Gesellschaft zu beteiligen und sie mitzugestalten.

Mitwirkende und Teilnehmende

Zur Zielerreichung werden Lehrende verschiedener europäischer Länder beteiligt; gleichzeitig ist für die Erarbeitung guten Lehrmaterials aber auch die Einbindung von Schüler*innen unerlässlich, da sie als Unterrichtskonsument*innen die Bedarfsgerechtigkeit und Attraktivität sicherstellen können und als „Digital Natives“ das Wissen für die Erarbeitung multimedialer, innovativer Inhalte mitbringen.

Insgesamt werden sechs Schulen aus Irland, Großbritannien, Deutschland, Polen und Ungarn mit ihren Lehrkräften und Schüler*innen am Projekt mitwirken. Um eine hohe Qualität der Projektinhalte sicherzustellen, werden zudem Expert*innen der Friedensbildung, der Religionspädagogik und Didaktik sowie der (digitalen) Netzwerkarbeit eingebunden: Die Berghof Foundation/ Friedenspädagogik und Globales Lernen, die Vrije Universiteit Amsterdam, Fakultät für Verhaltens- und Bewegungswissenschaften und Fakultät für Religion und Theologie sowie das Kirchenamt der EKD/ GPENreformation werden das Vorhaben fachlich beteiligen.

Methodik und Lernaktivitäten

Die Auswahl und Positionierung der Projektaktivitäten basiert auf einem Kompetenzmodell: Informationskompetenz, Handlungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit werden hinsichtlich Friedensbildung sowie digitaler Teilhabe gefördert. Jede dieser Kompetenzstufen wird während einer Projektphase ganz besonders fokussiert und in digitaler Zusammenarbeit sowie persönlichem Austausch behandelt. Folglich finden neben drei digitalen Arbeitsphasen auch drei Lernaktivitäten statt, wobei Veranstaltungen für Lehrkräfte (pro Schule mit zwei Personen vertreten) und Schüler*innen (mit jeweils fünf Vertreter*innen) parallel zueinander und am selben Ort stattfinden.

Ergebnisse

Alle drei Lernphasen arbeiten auf die Entwicklung zweier Produkte – der "EduMaP" (Education Makes Peace!) sowie des Handbuchs "Experiencing European Peace and Conflicts with Students!" – hin. Bei der "EduMaP" handelt es sich um eine europäische Online-Landkarte. Sie führt über QR-Codes und Verlinkungen einzelne EduMaP-Teile, in sich geschlossene, digitale Schnitzeljagden, zusammen. Sie ermöglicht durch 360 Grad-Aufnahmen, Videos, Audios und Mini-Games eine interaktive Reise an verschiedene Friedens- und Konfliktorte. Das Handbuch unterstützt Lehrkräfte dabei, Friedensbildung unter Nutzung digitaler Tools zu thematisieren und die "EduMaP" im Unterricht anzuwenden. Die "EduMaP" ist auch nach Projektabschluss um einzelne EduMaP-Teile, also um digitale Ortserkundungen, erweiterbar.

Wirkung und Verbreitung

Ganz konkret möchte "SchoolCoPe" bewirken, dass Lehrkräfte eine Rolle als Friedensvorbilder und -multiplikator*innen einnehmen und gemeinsam mit ihren Schüler*innen zu Friedensstifter*innen werden. Außerdem wird der vermehrte Einsatz digitaler Tools und Apps von Lehrkräften zur bedarfsgerechten, innovativen Gestaltung des Unterrichts sowie die Möglichkeiten der digitalen Teilhabe an der europäischen Gesellschaft von Schüler*innen verfolgt. Zu diesem Zweck werden "EduMaP" und Handbuch über (politische) Bildungsakteure, Verantwortliche der Lehreraus- und -fortbildung, internationale und nationale Bildungsorganisationen, Schulträger und Schulnetzwerke verbreitet, um eine Vielzahl von Schulen und Lehrkräften zu erreichen. Dabei wird auf Multiplikationsveranstaltungen, systematische und nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit sowie auf persönliche Ansprache gesetzt.

Zeitplan_Entwurf

		Lehrkräfte	Schüler*innen
Vorbereitung			
10/2019	Deutschland	Länderübergreifendes Projekttreffen I (International Project Meeting I): Getting Together Kennenlernen, Projektplanung und -vorbereitung, Aufgabenverteilung	
01/2020-02/2020	Digital	Projektauftritt via Videokonferenz Kennenlernen; Inhaltliche und fachliche Einführung	Projektauftritt via Videokonferenz Kennenlernen; Inhaltliche und fachliche Einführung
Informationskompetenz			
01/2020-04/2020	Digital/ vor Ort	Digitale und Vorort-Recherche zu Frieden und Konflikten	
		Unterrichtsrepertoire zu Kriegs- bzw. Friedensorten erweitern; (Teils digitale) Auseinandersetzung von Schüler*innen mit Orten des Friedens/des Konflikts konzipieren und anleiten	Sachwissen zu Konflikt- bzw. Friedensort, dem (historischen und religiösen) Kontext und der heutigen Bedeutung des Ortes erlangen; Online- sowie Vorortrecherchen durchführen und Informationen digital aufbereiten
05/2020	Ungarn	Länderübergreifendes Projekttreffen II (International Project Meeting II): Working Together Planung der weiteren digitalen Zusammenarbeit sowie der folgenden Lernaktivität	
05/2020		Kooperationsveranstaltung zum Austausch und zur Bündelung von Wissen zu Frieden und Konflikten sowie zu Apps zur Ortserkundung (Lernaktivität I)	
		International Teacher Training I: Finding the right Place Haltung zur Relevanz von Friedensbildung und der Nutzung digitaler Tools durch Fortbildungen und Erfahrungen verändern	International Student Training I: Learning about Peace Sachwissen zu Kriegs- bzw. Friedensorten Europas, den (historischen und religiösen) Kontexten und der heutigen Bedeutung der Orte erlangen; Wissen zu Funktionen, Nutzen und Verwendungszwecken von Applikationen und digitalen Tools erlangen

Handlungsfähigkeit		
06/2020-11/2020	Digital/ vor Ort	Erstellung von EduMaP-Teilen zu Friedens- und Konfliktorten
		<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <p>Hemmungen vor digitaler Zusammenarbeit und der Nutzung von Applikationen im Unterricht senken und Anwendungswissen fördern; Überlegungen zu multimedialen Aufgabenstellungen für den Unterricht anregen</p> </div> <div style="width: 48%;"> <p>Erlangtes Wissen zu Frieden bzw. Krieg in der Erstellung anwenden; Digital interagieren und zusammenarbeiten; eigene digitale Inhalte entwickeln und programmieren</p> </div> </div>
12/2020	Irland	Kooperationsveranstaltung zur Finalisierung der EduMaP und zur Durchführung eines Streitschlichter-Trainings (Lernaktivität II)
		<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <p>International Teacher Training II: Creating digital Tasks</p> <p>Erworbene Kenntnisse zu multimedialen Aufgabenstellungen reflektieren und verschriftlichen; eigene Streitschlichter-Kompetenzen ausbauen</p> </div> <div style="width: 48%;"> <p>International Student Training II: Working on Peace</p> <p>Anregungen zur Reflexion eigener Handlungsmuster geben und gewaltfreie und friedensstiftende Handlungsmöglichkeiten aufzeigen; EduMaP-Teile final programmieren und die Arbeitsergebnisse mittels Erprobung reflektieren</p> </div> </div>
Selbstwirksamkeit		
01/2021-04/2021	Digital/ vor Ort	Individuelle Reflexion der Erfahrungen und Erkenntnisse
		<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <p>Reflexion der neugewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen und individuelle Auseinandersetzung mit daraus resultierenden Handlungsmöglichkeiten anregen; Digitale bzw. multimediale Darstellung persönlicher Erfahrungen und Gedanken anregen</p> </div> <div style="width: 48%;"> <p>Reflexion des neugewonnenen Wissens sowie der Erfahrungen zu Frieden und Krieg und die individuelle Auseinandersetzung mit daraus resultierenden Handlungsmöglichkeiten anregen; Digitale bzw. multimediale Darstellung persönlicher Erfahrungen und Gedanken anregen</p> </div> </div>
05/2021	Polen/ Deutschland	Kooperationsveranstaltung zur Übertragung der Erkenntnisse in den Alltag und zur Anregung alternativer Handlungsoptionen (Lernaktivität III)
		<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <p>International Teacher Training III: Encouraging Action</p> <p>Reflexion des eigenen digitalen Handelns hinsichtlich des Schutzes von Persönlichkeitsrechten; mit dem Digital Storytelling eine weitere Anregung für die Anwendung digitaler Methoden im Unterricht kennenlernen und Verknüpfungsmöglichkeiten unterschiedlicher digitaler Tools aufzeigen</p> </div> <div style="width: 48%;"> <p>International Student Training III: Spreading Peace</p> <p>Reflexion des eigenen digitalen Handelns hinsichtlich des Schutzes von Persönlichkeitsrechten; Verknüpfungsmöglichkeiten unterschiedlicher digitaler Tools aufzeigen und erproben; Übertragung der Erkenntnisse zu Friedens- und Konfliktpotenzialen in einen alltäglichen Kontext und Überlegungen zu alternativen, friedensstiftenden Handlungsoptionen anregen</p> </div> </div>

05/2021		Länderübergreifendes Projekttreffen III (International Project Meeting III): Developing Together Zwischenevaluation und finale Überlegungen zur „EduMaP“
Completion and Dissemination		
06/2021-12/2021	Digital/ vor Ort	Technische und inhaltliche Fertigstellung der „EduMaP“, Formulierung einführender Texte zu Friedensbildung und Bildung in einer digitalisierten Welt mit Bezug zu genutzten Applikationen sowie Redaktion des Begleitbuches
01/2022	Vereinigtes Königreich	Länderübergreifendes Projekttreffen IV (International Project Meeting IV): Spreading Together Abschlussevaluationen und Planung der Verbreitung der „EduMaP“
01/2022-03/2022	Vor Ort	Multiplikatorenveranstaltungen (Multiplier Events) in Nord-, Ost-, Süd- und Westeuropa Verbreitung der „EduMaP“ und des Begleitbuchs

Erklärungen

International Teacher Trainings:

Von Erasmus+ als "Ausbildungs-, Unterrichts-, Lernaktivitäten" bezeichnet;
Internationale Treffen der teilnehmenden Lehrer (2 Lehrkräfte pro Schule und Veranstaltung, die Teilnahme derselben Lehrkräfte an mehreren Veranstaltungen ist erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich);
Vorbereitet und veranstaltet von je einem Partner-Tandem

International Student Trainings:

Von Erasmus+ als "Ausbildungs-, Unterrichts-, Lernaktivitäten" bezeichnet;
Internationale Treffen der teilnehmenden Schüler*innen (fünf verschiedene Schüler*innen pro Veranstaltung pro Schule, sodass insgesamt 15 Schüler*innen pro Schule an diesen Treffen teilnehmen können);
Vorbereitet und moderiert von einem Partner-Tandem

Länderübergreifende Projekttreffen (International Project Meeting):

Bis zu 2 Personen jeder Partnerorganisation, die für das Projekt verantwortlich sind, treffen sich mit den Vertreter*innen der anderen Institutionen, um das Projekt zu planen, zu koordinieren und zu reflektieren;
Die Treffen werden von je einem Partnertandem vorbereitet und durchgeführt

Multiplikatorenveranstaltungen (Multiplier Events):

Veranstaltungen zur Verbreitung der Projektergebnisse;
1-3 Partnerorganisationen bereiten jeweils eine Veranstaltung vor und veranstalten sie

Teilnehmende:

20 bis 30 Schüler*innen pro Schule (eine Schulklasse oder Arbeitsgruppe) und zwei Lehrkräfte (bis zu fünf im Falle einer notwendigen Vertretung während der Lernaktivitäten) können am (digitalen) Arbeitsprozess teilnehmen;
Die Teilnehmenden werden von den Schulen ausgewählt